

Rizz

Mai 2019

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 2/3 | Thema

10 Jahre Tanznachmittage

Im Juni feiern die Aktiven Senioren mit ihrem monatlichen Tanznachmittag Jubiläum.

Seite 5 | Zuger-Trophy

Zuger-Trophy Etappe Ennetsee

Von Montag, 20. Mai bis Sonntag, 16. Juni 2019 findet die Zuger-Trophy am Etappenstandort Ennetsee statt.

Seite 6 | Verschiedenes

Neubauten Schule

Auf der Schulanlage Waldegg werden zwei Neubauten erstellt. Geplanter Bezugstermin ist Februar 2020.



Markus Scheidegger
Gemeinderat

Ein Lager auf Lager

Ferienzeit ist Reisezeit. Wohin des Weges? Schüler haben oft eine andere Sichtweise als wir Erwachsenen. Weiter weg ist nicht immer gleich besser. Ferienberichte sind immer wieder ein interessanter Gradmesser. Dies bringt mich zur Erkenntnis, dass Kinder andere Prioritäten haben als wir Erwachsenen. Das war, glaube ich, schon immer so!

Geblichen sind vor allem tolle Erlebnisse, in denen man mit Gleichaltrigen zusammen war. Lager sind in der Beliebtheitsskala ganz oben. Gleiche Interessen, das Miteinander oder einfach etwas zu unternehmen und zu erleben. Und dies unter lockerer Führung. In einem Schullager, Klassenlager, Sport- oder Freizeitlager, aber auch bei mehrtägigen Schulreisen und Exkursionen lernen die Kinder ihre Lehrer und erwachsenen Begleitpersonen oft von einer ganz anderen Seite kennen. Miteinander umzugehen, sich zu vertragen bei Tag und bei Nacht, gesunder Ehrgeiz bei Sport und Spiel usw. wird grossgeschrieben. Aber auch Ordnung und Disziplin gilt es einzuhalten. Lagerberichte der Sportwochen sind sehr positiv. Wir haben an den Schulen Risch das Glück, sehr viele motivierte Lehrpersonen zu haben, welche sich als Lagerleiter melden. Und die Lager stehen in einem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis. Nur so ist es zu erklären, dass der Andrang gross ist und wir für das nächste Jahr wieder mit gut gefüllten Sportlagern rechnen dürfen.

Ich rufe Eltern dazu auf, wenn irgendwie möglich ihre Kinder auch in den Ferien für ein Lager anzumelden. Es lohnt sich!

10 Jahre Tanz- nachmittage Aktive Senioren Rotkreuz



Aktiv im Alter, Bewegung und Tanz, das tut gut.

Antje Stagneth | Wiener Walzer, Foxtrott, Cha-Cha-Cha, Rumba, einmal im Monat, immer an einem Mittwoch erfüllt Tanzmusik den Dorfmattsaal in Rotkreuz. Ab dem frühen Nachmittag ist die Einstellhalle unter dem Gemeindehaus Risch-Rotkreuz bis auf den letzten Platz besetzt. Vom Bahnhof her kommen, mit Zügen aus allen Richtungen der Deutschschweiz, schön angezogene Seniorinnen und Senioren, den Musikklangen im Dorfmattsaal entgegenstrebend. Man kennt sich oder lernt sich kennen, begrüsst sich, wechselt die Schuhe, die Damen schlüpfen in Tanzschuhe mit Absatz, die Herren ziehen elegante Slipper an. Begrüsst werden die Tänzerinnen und Tänzer von Dorli und Walter Meier, Marlis und Josef Wismer sowie Marianne Dönni, welche seit 10 Jahren diese Tanznachmittage organisieren. Seit 2018 wird das Quintett zusätzlich von Kurt Dönni unterstützt.

Kaum erklingt der erste Ton der Live-Musik, füllen sich das Parkett und die Bühne mit tanzenden Paaren. Elegant und beschwingt wiegen sich diese zu den Klängen der Musikanten. Es sind bekannte Lieder und Schlager, die Erinnerungen an früher wecken und keinen lange stillsitzen lassen.

Es wogt im Saal, es vibriert und summt. Der ganze Raum ist erfüllt mit feinen Parfümdüften, Musikklangen und viel Lebensfreude. Wer eine Pause braucht, holt sich am Buffet Kaffee und Kuchen oder ein Stück Torte. Im Lauf des Nachmittags nimmt die eine oder andere Dame einen Fächer heraus, um sich ein wenig Abkühlung zuzufächeln. Lang dauern die Pausen nicht, welche die Tänzerinnen und Tänzer einlegen, schnell zieht es sie wieder auf den Tanzboden.

Das Tanzbein wird geschwungen bis zum letzten Ton, noch ein wenig plaudern, sich für den nächsten Tanznachmittag verabreden und dann ist er auch schon wieder vorbei, der monatliche Tanznachmittag in Rotkreuz.

Im Juni diesen Jahres feiert der Tanznachmittag Aktive Senioren Rotkreuz sein 10-jähriges Jubiläum. Zu verdanken ist das den Ehepaaren Meier und Wismer sowie Marianne Dönni. Im Jahr 2009 entschied sich Pro Senectute, den Seniorentanz in Rotkreuz nicht mehr anzubieten, da dieser aus ihrer Sicht nicht mehr rentierte. Kurzerhand entschlossen sich Walter Meier und Josef Wismer für die Weiterführung des Angebots. Sie holten bei der Gemeinde die Saalbewilligung ein, akquirierten die Einwohner-, die Bürger- und die Kirchgemein-

GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

100 Jahre:

Bie Cha-Liu, 4. Mai

96 Jahre:

Josef Grob, 22. Mai

94 Jahre:

Josef Gnos, 19. Mai

Marie Troxler-Achermann, 28. Mai

93 Jahre:

Wilhelm Niederberger, 7. Mai

89 Jahre:

Hedwig Nietlispatch-Brückler, 30. Mai

87 Jahre:

Pierre Löffel, 26. Mai

86 Jahre:

Eduard Lienert, 28. Mai

Marta Meyer-Niederberger, 9. Mai

85 Jahre:

Fidel Flury, 27. Mai

Eduard Haas, 27. Mai

Maria Mathys-Meyer, 27. Mai

84 Jahre:

Ludwig Dönni, 11. Mai

Rosa Heggli-Hürlimann, 14. Mai

Alice Hübscher-Hoppe, 10. Mai

83 Jahre:

Muharrem Canaj, 28. Mai

Alois Hess, 25. Mai

Henri Meier, 6. Mai

Bertha Roos-Mächler, 17. Mai

82 Jahre:

Johann Wey, 6. Mai

81 Jahre:

August Hermann, 3. Mai

Heinz Roth, 30. Mai

80 Jahre:

Josef Köchli, 8. Mai

Josef Kurmann, 31. Mai

Danielle Odermatt-Debelut, 8. Mai

Hedwig Schwerzmann-Stuber, 25. Mai

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.



Walter Meier, Kurt Dönni und Josef Wismer

de sowie die Druckerei Anderhub als Sponsoren, besorgten die Musikerinnen und Musiker und starteten im Juni 2009 mit einem Eintritt von 8 Franken pro Person. Zum ersten Anlass kamen 110 Tanzfreudige. Heute strömen rund 280 Seniorinnen und Senioren einmal im Monat zum Tanznachmittag der Aktiven Senioren Rotkreuz. Der Eintritt kostet pro Person 6 Franken.

Die Frauen des Organisationskomitees backen für jeden Anlass Torten und Kuchen, richten die Dekoration her, sind für das Buffet, das Abräumen und den Abwasch zuständig, erledigen die Buchhaltung, während die Herren die Tanzdaten und Musikanten organisieren, für den Eintritt und den Empfang besorgt sind sowie die Getränkebestellung, -lieferung und -rückgabe erledigen und die Reinigung organisieren. Der Reinerlös der Tanzanlässe geht an wohltätige Zwecke, aber auch mal an Bergbauern, welche Unterstützung benötigen.

Seit 10 Jahren laden die Aktiven Senioren, Seniorentanz Rotkreuz zu beschwingten und gemütlichen Nachmittagen ein, um mit guter Laune und vielen tanzfreudigen Seniorinnen und Senioren die Sorgen des Alltags vergessen zu lassen sowie eine gute Kameradschaft zu pflegen. Jeder Anlass steht dabei unter dem Motto «aktiv im Alter, Bewegung und Tanz, das tut gut».

Infos aus der Bibliothek



Schweizer Vorlese— Tag

Am Mittwoch, 22. Mai 2019 findet zum 2. Mal der Schweizerische Vorlesetag statt.

Lucia Widmer | Vorlesen kann positive Erlebnisse in Zusammenhang mit Büchern vermitteln, denn Vorlesen bedeutet Begegnung und Geborgenheit. Vorleserinnen und Vorleser schenken ihren Zuhörern Aufmerksamkeit und persönliche Zuwendung und sie sind Vorbilder.

Nur wer in der Lage ist, sich Wissen – lesend – selbst zu erschliessen, ist zu lebenslangem Lernen in unserer Informationsgesellschaft in der Lage.

Nutzen Sie die Gelegenheit und lesen Sie Kindern, Verwandten und Bekannten vor. Oder kommen Sie in die Bibliothek und lassen Sie sich vorlesen.

Unser Programm

- 09.00 Uhr: Bilderbuch-Geschichten für Kinder mit Sylvie Knüsel
- 10.15 – 10.45 Uhr: Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse von Doris Wismer lesen Geschichten für Kinder
- 14.00 Uhr: Claudia Zwysig liest Geschichten für Erwachsene und weitere Interessierte
- 16.00 Uhr: Bilderbuch-Geschichten für Kinder mit Cornelia Strub
- 17.00 Uhr: Das Bibliotheks-Team stellt Lieblingsbücher und Neuheiten vor (Erwachsene)

Hinweis Onleihe

Nutzen Sie die Verbesserungen der Onleihe. Neu ist für die Ausleihe von eBooks, ePapers und eMagazines keine Adobe-ID mehr nötig. Ab sofort gilt dies für die Onleihe-App, welche als erste umgestellt wird. Mehr dazu erfahren Sie unter www.dibizentral.ch.

Vier Musikformationen in Festlaune

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren – die Vorfreude auf die Musikfeste steigt.

Eveline Schwarzenberger | Am **Samstag 25. Mai 2019** steht das Luzerner Kantonale Jugendmusikfest in Altishofen LU auf dem Programm. Die Junior Band der MGRR und die Jugendmusik der Seegemeinden werden in Altishofen ihr Bestes geben.

Am Wochenende vom **15./16. Juni 2019** bestreiten unsere beiden Musikformationen, der Musikverein Rotkreuz (MVR) und die Brass Band der Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz (MGRR), das 1. Innerschweizer Musikfest in Hergiswil.

Anlässlich dieser Musikfeste laden wir Sie alle gemeinsam am **Freitag, 24. Mai 2019 ab 19.30 Uhr** im Dorfmatssaal Rotkreuz zum Vorbereitungs-konzert ein.

Geniessen Sie Blasmusik mit allen Generationen und fachsimpeln Sie im Anschluss live mit den Musikanten/innen in der kleinen Festwirtschaft.

Auf Ihren Besuch freuen sich der Musikverein Rotkreuz, die Brass Band / Junior Band Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz und die Jugendmusik der Seegemeinden.

Eintritt frei | Kollekte



Zuger-Trophy

Etappe Ennetsee

Die Gemeinde Risch bewegt sich wieder – und dies sogar täglich von Montag, 20. Mai bis Sonntag, 16. Juni 2019.

Manuela Träger | Die Gemeinden Risch, Cham und Hünenberg bilden den Etappenstandort Ennetsee der Zuger-Trophy. Es stehen drei Strecken über 2.2 km, 5.1 km und 14 km in den Sportarten Running, Walking und Nordic Walking im Angebot. Start und Ziel befindet sich jeweils bei der Badi Hünenberg und es kann täglich und jederzeit gestartet werden. Die Zeiten können dann via Stempelkarte oder Smartphone festgehalten werden.

- **Strecke kurz:** 2.2 km Badi Hünenberg – Dersbach – Badi Hünenberg – Wildenbach – Seematt – Badi Hünenberg
- **Strecke mittel:** 5.1 km Badi Hünenberg – Dersbach – Freudenberg – Zwijernholz – Alznach – Dersbach – Badi Hünenberg
- **Strecke lang:** 14 km (die Strecke wurde gekürzt auf 14.0 km statt 21.2 km) Badi Hünenberg – Freudenberg – Buonas – Risch (Strassenquerung) – Eichholz – Stockeri – Brüglen – Buonas (Strassenquerung) – Freudenberg – Zwijernholz – Dersbach – Badi Hünenberg



Detaillierte Informationen finden Sie unter www.zuger-trophy.ch.

Die Gemeinde Risch unterstützt die Zuger-Trophy als Etappenstandort Ennetsee, weil sie Erholung, Kultur und vielseitige Sportangebote innerhalb der Gemeinde Risch ermöglichen will. Die Zuger-Trophy ist für jedermann zugänglich und ein tolles Freizeitangebot in freier Natur. Deshalb schnüren auch Sie Ihre Laufschuhe und bewegen Sie sich im wunderschönen Naherholungsgebiet der Gemeinde Risch und den beiden Nachbargemeinden Hünenberg und Cham.

IM FEBRUAR 2019 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Novor Immobilien AG c/o Fredi Sidler, Industriestrasse 21, Rotkreuz

Anbau Lagerhalle an bestehendes Lagergebäude Ass.-Nr. 1049a, Teil des Quartiergestaltungsplans «Forren», GS-Nr. 1988, Industriestrasse, Rotkreuz

Armin und Gabriela Murer, Lerchenweg 15, Rotkreuz

Zusätzliche 1-Zimmerwohnung im Obergeschoss des bestehenden Dreifamilienhauses Ass.-Nr. 872a, GS-Nr. 1515, Lerchenweg 15, Rotkreuz

Zug Estates AG, Industriestrasse 12, Zug

Kunst in der Suurstoffi - Drehender Baum, Teil des Bebauungsplans Suurstoffi West, Rotkreuz, GS-Nr. 470, Suurstoffi, Rotkreuz

Ivo Knüsel, Breiten 2, Rotkreuz

Neubau eines landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes, GS-Nr. 244, Breiten, Rotkreuz

Globegarden GmbH, c/o Kristina Rebsamen, Jenatschstrasse 1, Zürich

Mieterausbau Kindertagesstätte im Erdgeschoss des Wohn- und Geschäftshauses Ass.-Nr. 1392a, GS-Nr. 2290, Suurstoffi 16, Rotkreuz

Homesolution GmbH, c/o Claudia Mähler, Oberdorfstrasse 19, Reiden

Schaufensterbeschriftung am Wohn- und Geschäftshaus Ass.-Nr. 952a, GS-Nr. 1618, Luzernerstrasse 12, Rotkreuz

Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung, c/o Martin Mönch, Poststrasse 1, Rotkreuz

Beschilderung eines Kandelabers am Brunnen der Wassergenossenschaft, GS-Nr. 2233, Postplatz, Rotkreuz

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch, Zentrum Dorfmatte, 6343 Rotkreuz, Tel. +41 (0)41 798 1860, Fax +41 (0)41 798 1888, info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch
Layout Christina Wiss-Amhof / A4 Agentur, Rotkreuz
Druck Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch **Bilder** Hans Galliker



Neubauten Schule



Findlinge aus der letzten Eiszeit, Bodengrund wie Schokoladencreme und unzählige vergrabene Leitungen fordern die Planer und Bauleute beim Bau der neuen Schulhäuser.

Doris Wismer | Die Schulanlage Waldegg in Rotkreuz wird zurzeit durch zwei Neubauten ergänzt. Es entstehen Holzbauten, welche im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewählt wurden (Siegerprojekt «Strichpunkt» der Architekten Peter Moor GmbH). Die Baukörper an der Meierskappeler- und Waldeggstrasse werden sich optimal ins Bild der bestehenden Gebäude einfügen. «Bauen unter dem laufenden Schulbetrieb ist

schon eine Herausforderung», erklärt Projektleiter David Meier. Bauleiter Bruno Huber betont: «Es hat absolut erste Priorität, dass die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler rund um die Uhr gewährleistet ist.» Deshalb wurden lange vor Baubeginn die Lehrpersonen und Eltern der Schulkinder auf die veränderten Wege aufmerksam gemacht.

Bevor mit dem Aushub begonnen werden konnte, mussten im Untergrund lauernde Herausforderungen angegangen werden: monatelang mussten extrem viele Werkleitungen ausgegraben und umgelegt werden. Da kamen auch noch Leitungen zutage, von denen niemand wusste oder die auf den alten Plänen ungenau eingezeichnet waren. Es war Vorsicht geboten, um keine Leitungen zu beschädigen. Zudem mussten diese ja weiter funktionieren. Der Baugrund brachte weitere Knacknüsse zutage: Wasser drückte empor und verwässerte die Lehm- und Sandschichten. «Wie Schoggicreme!», erklärt der Bauleiter. Dazu eine Überraschung: Riesige Findlinge kamen zum Vorschein. Fünf Brocken, gross wie ein halbes Einfamilienhaus, mussten gesprengt werden. Diese Zeitzeugen hat uns der Reussgletscher in der Eiszeit vor mehr als 20'000 Jahren hinterlassen. Die Planer wussten von der Herausforderung mit den Werkleitungen und dass der Tiefbau den anspruchsvollen Teil der Arbeiten darstellt. Im Tiefbau integriert war ja zudem der Bau der beiden Retentionsbecken. Zeitlich dauerte deshalb der Tiefbau fast gleich lang wie der Hochbau. «Nun sind wir alle glücklich, das Untergeschoss fertiggestellt zu haben. Alles sieht nun so sauber und trocken aus», verrät Bruno Huber.

Planer und Bauleiter loben die angenehme und positive Zusammenarbeit, wo alle nahtlos gemeinsam unterwegs sind. Sie schätzen, dass Entscheidungen schnell und effizient gefällt werden und alle Hand in Hand arbeiten, um auftauchende Probleme positiv und kompetent lösen zu können.

Jetzt, wo die Hochbauten entstehen, geht es Schlag auf Schlag. Das ist auch für die Bevölkerung sichtbar. Die Verzögerung des Zeitplans wegen des Baugrundes verschiebt die Fertigstellung um 4 bis 5 Wochen. Geplanter Bezugstermin der neuen Gebäude ist der Februar 2020.



Tage der offenen Türe Halbinsel Buonas

Roche und die Gemeinde Risch laden Sie zum traditionellen Frühlingsspaziergang über die Halbinsel Buonas ein. Geniessen und entdecken Sie den schönen Park mit blühenden Rhododendren, Seerosenteich und neu sanierter Gärtnerei direkt am Ufer des Zugersees.

Samstag, 4. und 11. Mai 2019 von 10.00 bis 16.00 Uhr

Gratis mit Bus Nr. 53 von und nach Rotkreuz (von 09.53 bis 16.37 Uhr)

ab Rotkreuz Bahnhof Süd jeweils XX.13 / XX.53 Uhr

ab Risch jeweils XX.37 / XX.57 Uhr

Die Anreise mit PW wird nicht empfohlen! Es sind keine Parkplätze vorhanden.

Bei schlechtem Wetter gibt die Nummer 041 798 86 86 Auskunft, ob der Anlass durchgeführt wird.



Sie können etwas auf der Welt verändern – was wäre das?

Laurin Wälchli | Die befragten Rischerinnen und Rischer würden gerne mehr als nur etwas verändern.



1 Ruth Arnet | Meiner Meinung nach muss man auf der Welt vieles verändern. Aber das Wichtigste ist es, die Umwelt mehr zu schonen und weniger Abfall zu produzieren. Es muss sich jemand stark für das Abfallproblem einsetzen, damit sich auch die Mitmenschen Gedanken machen.

2 Roger Wicki | Wenn ich etwas auf der Welt verändern kann, wäre es die Kinderarmut. Es gibt viele Kinder auf der Welt, die kein Geld für Nahrung und eine Ausbildung ha-

ben. Die Kinder sind unsere Zukunft und ohne eine Ausbildung können sie nichts aus ihrem Leben machen.

3 Angelika Sorrentino | Mir ist nichts Spezifisches eingefallen, denn es gibt viele Dinge, die wir ändern müssen. Ein Hauptproblem ist die Umwelt, denn es gibt zu viel Plastik im Meer, welcher den Tieren schadet.

4 Gabriela Schmidiger | Die Menschheit muss toleranter werden. Wenn wir friedlicher und sorgsamer miteinander umgehen, würde es weniger Krieg geben und auch andere Probleme könnte man viel einfacher klären.

Altpapiersammeldaten in der Gemeinde Risch

Die Altpapiersammlungen in der Gemeinde Risch werden durch die Firma Heggli AG ausgeführt. Diese finden jeweils auf dem ganzen Gemeindegebiet statt.

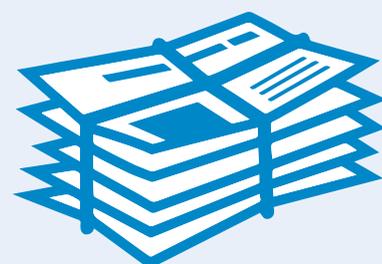
- Dienstag, 14. Mai 2019
- Dienstag, 16. Juli 2019
- Dienstag, 17. September 2019
- Dienstag, 19. November 2019

Für die Altpapiersammlung gelten folgende Rahmenbedingungen:

- Das Altpapier wird bei den Containern/Abfallsammelstellen abgeholt.
- Das Altpapier muss ab 7.00 Uhr gut sichtbar bereitgestellt werden (kein Karton und Altpapier in Säcken).
- Das Altpapier muss gebündelt sein (keine Papiersäcke).

Bei nicht abgeholtem Altpapier setzen Sie sich bitte direkt mit der Firma Heggli AG, Tel. 041 318 33 22, in Verbindung.

Karton und zerkleinertes Papier vom Aktenvernichter können während den Öffnungszeiten direkt beim Ökihof abgegeben werden.



Objekte des Monats Mai:

Blechspielzeug aus der US-Besatzungszone

Nach der Katastrophe des Zweiten Weltkriegs kam die deutsche Spielzeugindustrie wieder in Schwung. Ein Spielzeugjeep aus dieser Zeit fand – mit einem Umweg über Menzingen – den Weg in die Objektsammlung der Gemeinde Risch.

Philippe Bart | Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1939 beendete den Aufschwung der deutschen Blechspielzeugindustrie jäh. Zunächst mussten die Unternehmen statt Spielzeug nun Waffen und Munition produzieren und in den letzten Kriegsjahren zerstörten die Alliierten viele deutsche Fabrikhallen oder konfiszierten deren Fabrikate.

Nach dem Kriegsende im Mai 1945 konnte die Industrie die Produktion wieder hochfahren und das Sortiment auf zivile Bedürfnisse umstellen. Da viele Fabrikationsanlagen in der amerikanischen Besatzungszone in Südostdeutschland lagen, erhielten die nach 1945 hergestellten Spielzeuge die Herkunftsbezeichnung «Made in U.S. Zone Germany». Das Blechspielzeug erlebte noch einmal eine kurze Renaissance, bevor es in den 1960er-Jahren durch die Umstellung auf andere Produktionsverfahren (Plastikspielzeug), billigere Produktionsstätten in Fernost und durch den Einzug von Fernsehgeräten in vielen Haushalten allmählich aus dem Markt gedrängt wurde.

In der Objektsammlung der Gemeinde Risch findet sich ein 17 x 8 x 8 Zentimeter grosser, steuerbarer Jeep in grüner Farbe, der auf der Unterseite mit einem Vierkantschlüssel aufgezogen werden kann. Die Getriebeabdeckung enthält den Aufdruck «Made in U.S.-Zone, Arnold».



Das Spielzeug hergestellt hat die 1906 gegründete Metallspielwarenfabrik K. Arnold GmbH & Co. in ihren Werken in Nürnberg oder in Mühlhausen in der Oberpfalz im Bundesland Bayern. Der Jeep wurde dann vermutlich bereits in den Nachkriegsjahren in die Schweiz importiert und erfreute zunächst Kinderherzen auf dem Hof der Familie Etter in Unterwulfligen, Gemeinde Menzingen. Zu einem unbekanntem Zeitpunkt gelangte der Jeep mit Originalverpackung und zusammen mit weiterem Blechspielzeug ins ehemalige Ortsmuseum von Buonas.

In einer losen Serie werden in der Rischer Zeitung Objekte aus der Sammlung der Einwohnergemeinde vorgestellt. Jeweils im Erscheinungsmonat können die Objekte in der Gemeindebibliothek besichtigt werden.

Boomende Gemeinde und ihr Trinkwasser – Film & Spazierwege Wasserversorgung

Martin Mönch | Seit über 100 Jahren versorgt die Wasserversorgung Rotkreuz und Umgebung (WGR) die Bevölkerung mit Trinkwasser. Eine stets gute Wasserqualität und sichere Versorgung sind bis heute ihre Kernaufgabe. Die WGR plant für 2019, den Rischerinnen und Rischern diese Thematik näher zu bringen.

Mit den drei geplanten «Spazierwegen Wasserversorgung» werden die Besucher zu kurzen thematischen Ausflügen in die Reussebene und zu den in der Landschaft gut integrierten und deshalb kaum sichtbaren Anlagen wie Reservoir und Pumpwerke eingeladen. Die dazugehörige Wanderkarte zeigt auf, wie diese familientauglichen Streifzüge vom nahe dem Bahnhof gelegenen Jubiläumsbrunnen aus in Angriff zu nehmen sind. Die Wanderkarte bietet zudem viel Wissenswertes zur Wasserversorgung und wird durch einen Porträtfilm ergänzt, in dem der Brunnenmeister durch seinen Berufsalltag und die Anlagen der Wasserversorgung führt.

Der Vorstand freut sich, die Bevölkerung schon bald zur Eröffnung der Spazierwege einzuladen.

